Vampire Diaries - ein etwas anderes Tagebuch

Von kamikaze-Kim

Kapitel 2: Enttarnt

Soo un schon geht es weiter. Ich hoffe ihr habt Spaß am Lesen. Grüßchen Kimiiiiiiii :-*

Enttarnt

Am nächsten morgen war Shy bereiz schon im Bad als Elena aufwachte. Erst in der Küche trafen sie sich wieder. Es wurde kein Wort gesprochen. Zu dritt gingen sie zur Schule und das schweigend. Jeremy merkte, dass mit den Mädchen etwas nicht stimmte, doch er sprach sie nicht darauf an. Sie gingen in ihre Klassenzimmer und brachten die Schulstunden hinter sich. Shy hatte Geschichte bei Mister Saltzman. Natürlich sah sie seinen Ring und schmunzelte leicht. „Möchtest du uns etwas mitteilen Shy?“, fragte er. Die Blondine schaute ihn an. „Ich habe mich nur gefragt aus welchem Jahr ihr Ring wohl kommt.“, als sie das sagte leuchteten ihre Augen türkis auf. Alaric Saltzman war etwas verwundert über diese Frage und schaute seinen Ring an. „Ich schätze auf spätes Mittelalter. Aber ich denke du solltest dich nun wieder dem ersten Weltkrieg widmen, denn der wird Teil der nächsten Arbeit.“, grinste er.

Bald war die Schule zu ende und Shy verließ das Gebäude. Draußen standen Stefan und Elena an einem schwarzen Auto, an dem Damon lehnte. Als sie stehen blieb schaute Damon zu ihr. In dem Moment rief Caroline sie. „Shy! Hast du Lust am Schulball zu helfen? Du bist doch so kreativ begabt.“ Shy nickte nur und ging mit ihr zu Bonnie. Elena schaute ihr etwas fragend hinterher, doch Shy beachtete die drei nicht mehr weiter. Bonnie fuhr die beiden nach Hause. Elena war nicht da, wahrscheinlich war sie wieder bei Stefan. Sie ging in die Küche und machte sich etwas zu essen, als sie plötzlich leises Gekicher hörte. Jeremy kam die Treppen runter gerannt dicht von Anna gefolgt. Shy sah die beiden nur kurz an und aß ihre Tiefkühlpizza. Danach ging sie in ihr Zimmer und zog sich um, weil sie joggen gehen wollte. Sie versuchte die alte Gruft weiträumig zu umgehen. Nach einer Weile setzte sie sich auf eine Bank um Pause zu machen. Der Himmel war gräulich obwohl es eigentlich Hochsommer war. Sie dachte über einiges nach. Bonnie hatte seit dem Tod ihrer Oma kaum ein Wort mit Elena gewechselt. Sie machte eigentlich nur noch etwas mit Caroline. Aber warum? Außerdem seit wann lief da etwas zwischen Caroline und Matt? Und wusste Jeremy in was für eine Gefahr er sich begab? Sie seufzte und stand auf. Sie joggte zurück. Elena war mittlerweile wieder zu Hause. Es dämmerte bereiz. Das Telefon klingelte. Es war Caroline. Sie wollte unbedingt schon mal planen wie sie dekorieren wollten. Nach

ungefähr einer Stunde hatten sie so ziemlich alles durchgekaut und Shy konnte endlich schlafen gehen.

Am nächsten Tag brach Elena ihr Schweigen. „Shy... Wir haben nicht nachgedacht, ich gebe ja zu. Damon und Stefan wissen bereits was sie tun ok?!“ Shy schaute sie an. „Was ist mit dir und Bonnie los? Sie macht nur noch was mit Caroline und du hängst nur noch mit deinen Salvatorebrüdern rum.“ Elena schaute sie etwas traurig an. Sie wusste selbst nicht was mit Bonnie los war. Natürlich war es schlimm seine Oma zu verlieren. Vor allem wegen nichts als blutrünstigen Monstern. Shy umarmte sie. „Bonnie findet schon wieder auf den richtigen Weg, keine Sorge.“ Nach der Schule kamen die drei Jugendlichen nach Hause und sahen Jenna mit Alaric Saltzman wild in der Küche flirten. Die drei starrten sie an und verschwanden dann schnell in ihren Zimmern. Die Tage vergingen langsam und Caroline hatte mit Shy bereits alle Vorbereitungen getroffen.

Es war Freitag und die Party konnte steigen. Der Ball hatte natürlich ein Motto. Es sollte ein Maskenball werden, auf etwas altmodische Art. Shy hatte bei ihren Venedigbesuchen fast jedes Mal eine Maske mitgenommen und konnte somit Elena und Jeremy aushelfen. Jeremy bekam eine schlichte weiße Maske mit schwarzen Federn an der einen Seite. Elena bekam eine schwarze Maske mit vielen Strasssteinchen und einer Art zerrupften Blume aus Tüll an der Seite. Shy nahm sich ebenfalls eine schwarze, die allerdings silbrig schillerte und Spitze mit Strasssteinchen an der einen Seite und an der anderen Seite ein paar schwarze Federn hatte. Elena hatte ein etwas längeres schwarz-rotes Kleid an, das von der Hüfte aus ein wenig im Bogen viel. Shys Kleid war so ähnlich aufgebaut, nur dass ihres noch eine Tüllschicht über den normalen Stoff ab der Hüfte hatte und silbrig schillerte und die Hauptfarbe Lila hatte. Ihre Haare waren hochgesteckt und fielen in geschwungenen Locken an einer Seite von oben hinunter. Elenas Haare waren zum Teil mit kleinen Perlenhaarklips hochgesteckt und zu Locken gedreht. Gemeinsam gingen sie los, Jeremy in der Mitte. Als sie ankamen sah es wirklich aus wie auf einem venezianischen Fest. Jeremy hatte Anna schnell gefunden und verschwand mit ihr in der tanzenden Menge. Bald kam Stefan mit Damon auf die beiden Mädchen zu. Damon hatte eine schlichte schwarze Maske auf mit vielen Federn an der Seite und Stefan hatte ebenfalls eine schwarze Maske mit einem kleinen Schnabel. Natürlich forderte Stefan Elena sofort zum Tanzen auf. Etwas enttäuscht schaute Shy ihnen hinterher. „Darf ich bitten?“ Ihr wurde eine Hand auffordernd hingehalten. Sie überlegte kurz und nahm Damons Angebot an. Elena schaute sie etwas fragend an und bekam dafür nur ein süßes Lächeln und ein Schulterzucken zurück. Damon und Stefan waren wohl die besten Tanzpartner überhaupt. Sie hatten schließlich auch genug Zeit gehabt zu üben. Während des Balles konnte man Zettelchen ausfüllen, wer die Ballkönigin und wer der Ballkönig werden sollte. Stefan und Elena hatten sich ein wenig abseits der Tanzfläche hingestellt und sich einen Zettel geschnappt. Die Mädchen sollten die Bögen für den König nehmen und die Jungs die für die Ballkönigin. Elena grinste breit während sie schrieb bis Stefan ihr das Blatt wegnahm. „Aha. Ich bin also attraktiv und gut aussehend. Der netteste Mensch auf der Welt? Wenn die wüssten...“, grinste er. Damon hatte Shy nun auch zur Bar geschleppt und bestellte einen Whisky für sich und einen Batida de Coco mit Kirschsafte. Prüfend sah der Barkeeper Shy an. Damon wollte gerade etwas sagen, doch Shys Augen leuchteten kurz türkis auf und der Barkeeper nickte nur um sich dann schnell den Getränken zu widmen. Als er zurückkam verkündete er, dass es aufs Haus ging. Mit einem freundlichen Lächeln bedankte sich die Blonde. Damon musterte sie. „Starke Überzeugungskraft. Nicht schlecht.“

murmelte er. Was war dieses Mädchen?! Er versuchte seine Instinkte nur auf sie zu richten, doch da war nichts was ihm weiterhelfen konnte – nur eines war klar: ein Vampir war sie nicht und sie roch so lecker. Und das meinte er natürlich wortwörtlich. Die Musik wurde leiser gestellt. „Wir kommen zur Krönung unseres Abends.“, sagte der DJ durch sein Mikro. Er hatte zwei Zettel vor sich liegen. „Unsere Ballkönigin iiiiiist... Shy Gilbert. Das wohl hübscheste Mädchen, das in Mystic Falls seit kurzer Zeit wieder ihre positive Ausstrahlung verbreitet. Ihr Partner ist Damon Salvatore, der hier anscheinend fast jedem Mädchen den Kopf verdreht. Kommt ihr beiden bitte auf die Bühne.“ Shy zögerte, doch Damon nahm ihre Hand und zog sie mit sich. Shy wurde ein kleines Krönchen aufgesetzt und beide bekamen eine Schärpe. Ein Foto wurde geschossen und schon waren die beiden wieder in der tanzenden Menge. Elena schlängelte sich mit Stefen zu ihr. „War ja klar, dass du das Ding in der Tasche hattest. Glückwunsch.“ Sie grinste verschwörerisch. „Genau deshalb will ich bei so was nicht mitmachen...“, murmelte Shy. „Du darfst ja auch nicht um sonst nicht an der Misswahl von Mystic Falls teilnehmen. Währe schließlich unfaire... Ach und was genau läuft zwischen euch?“, flüsterte Elena zurück. Mit einem kühlen Blick antwortete die Blonde ihr zickig: „Nichts!“ Doch Elena verspürte ganz genau die angenehme Wärme, die von Shy ausging. Warnend schaute sie sie an. Nach einigem Getanze gingen die vier nach Hause. Elena wollte unbedingt bei Stefen schlafen, also bot Damon an, die Blonde heimzubringen. Doch dann kam ihm die Idee, dass Shy auch bei ihnen schlafen könnte. Als er böse Blicke von den beiden Mädchen erntete, fügte er schnell hinzu, dass sie natürlich ein Extrazimmer bekommen würde. Elena unterstützte Damon nun zur Verwirrung der anderen. Die vier gingen also zu dem Haus der Salvatore. Sie machten es sich erstmal im Wohnzimmer bei einem kleinen Feuerchen im Kamin bequem. Elena nahm Shy kurz zur Seite. „Erst warnst du mich vor ihm, jetzt schlaf ich hier? Was willst du denn nun?“, zischte die Blondine. „Damon geht es viel besser seit du da bist. Er trauert Kathrin nicht mehr nach und ist viel ausgeglichener als sonst.“, antwortete ihr Elena. Shy sah sie enttäuscht an. „Danke dass ich das Mittel zum Zweck bin.“, knurrte sie. Die Ältere schaute sie an. „Ach jetzt tu nicht so. Dir tut ein wenig Ablenkung auch nicht schlecht und darin ist er nun wirklich gut. Solange es nur bei Ablenkung bleibt zumindest.“ „Ich komme klar. Keine Sorge.“ Die beiden Jungs versuchten mitzuhören, doch komischer weise konnten sie es nicht. Elena ging zu Stefen und schmiegte sich an ihn. Shy schnaubte nur und setzte sich neben Damon mit einem gewissen Sicherheitsabstand. Irgendwann schlief Shy ein. Sie war bei dem leisen Knacken des Feuers so müde geworden, dass sie ihre Augen nicht mehr offen halten konnte. Langsam kippte sie zur Seite auf Damon. Ihre Berührung war so sanft und zart, dass Damon ein leichtes Gribbeln durch den Körper fuhr. Elena war mittlerweile auch eingeschlafen und Stefen trug sie nach oben. Damon blieb auf dem Sofa liegen. Shy hatte ihren Kopf auf seinen Bauch gelagert während er ihre Haare um den Finger wickelte. Er nickte ein. Er träumte davon, wie er Kathrin wieder traf und sie ihn wieder haben wollte. Doch in seinem Traum erschien plötzlich auch Shy, die neben ihm stand und von Kathrin mit bösen Blicken gemustert wurde. Kathrin wollte angreifen doch Shy baute ein Schutzschild auf und Kathrin verschwand. Dann erschien Stefen und die beiden spielten Football. Sie hatten richtigen Spaß dabei. Er wurde durch leises Kichern geweckt. Im nächsten Moment sprang Shy über ihn und damit übers Sofa dicht gefolgt von Elena. Elena schnappte die Blonde gerade am Arm, als diese sich plötzlich umdrehte und ein Nutellaglas in die Höhe warf. Sofort griffen die beiden danach, doch sie verfehlten es. Damon war schnell genug und schnappte das Glas bevor es auf den Boden landen konnte. Mit einem glockenhellen Kichern nahm

im Shy das Glas ab und ging zum Tisch. Die beiden Mädchen hatten Boxershorts und T-Shirts der Jungs an. Stefen hatte etwas eingekauft, damit die beiden frühstücken konnten. Die Mädchen setzten sich an den Tisch und aßen fleißig. Als sie fertig waren zogen sie sich um. Shy wollte sich gerade ihr Kleid anziehen als Damon plötzlich ohne Weiteres in das Zimmer kam. Die Blondine erschrak fürchterlich und ließ einen gellenden Schrei von sich, der einen großen Sprung in Damons Whiskeyglas hinterließ. Sofort drehte sich der Vampir um und nuschelte eine leise Entschuldigung, um die Tür dann wieder hinter sich zu schließen. Als Shy fertig war und herauskam, fand sie einen etwas erröteten Damon, der von den anderen beiden böse beschimpft wurde. Shy räusperte sich. „Das Opfer ist anwesend.... Also beruhigt euch, war ja nicht seine Schuld.“ Mit einem kurzen Blick zu Elena machte sie ihr klar, dass sie gehen wollte. Sie gingen zur Tür. Elena und Stefen brauchten ihre Zeit um sich zu verabschieden während die anderen beiden deplaziert daneben standen. Damon starrte Shy in die Augen, die wartend zu dem Pärchen schaute. Ihre Augen pulsierten zwischen Grün und Grüntürkis. Es war ein Rascheln in den Büschen zu hören. Sofort drehte sich Shy um und verengte ihre Augen, dann lief sie langsam auf den Wald zu. Die anderen beobachteten sie. Ein Augenpaar blitzte aus dem Wald. Schnell wich Shy zurück und stieß mit Damon zusammen. Dieser spürte die Spannung in ihr. Ein anziehender blumiger Geruch ging von ihr aus. Seine Augen färbten sich schwarz und waren blutunterlaufen. In diesem Moment drehte sich Shy um und erstarrte. Sie schaute Damon direkt in die Augen. Seine Zähne waren deutlich zu sehen und er hatte schwer mit sich zu kämpfen sie nicht anzugreifen. „Damon!!!“, fauchte Stefen. Der ältere Bruder ging bedrohlich auf Shy zu, die sich immer weiter von ihm entfernen wollte und dem Wald näher kam. „Beruhig dich Damon. Du willst mich nicht wirklich umbringen.“, versuchte sie auf ihn einzureden, doch es half nichts. Plötzlich sprang sie etwas von hinten an. Elena schrie. Es war ein Vampir und zwar ein sehr hungriger aus der Gruft. Er hatte Shys Blut wahrscheinlich über Meilen riechen können und konnte in seinem Hunger so einer Köstlichkeit nicht widerstehen. Shy befreite sich aus seinem Griff, jedoch hinterließen seine Fingernägel blutige Kratzer auf ihrem Arm. Nun konnte auch Damon nicht mehr an sich halten und auch für Stefen war es schwer. Die Blondine merkte, dass ihre Tarnung keinen Sinn mehr hatte. Sofort breiteten sich ihre 6 Schwingen aus und ihre Kleidung war auf einmal ganz weiß. Sie hatte ein Oberteil an, das wie es schien nur aus Bandagen bestand und an der Seite und an der einen Schulter eine Schleife hatte, die andere Schulter lag frei. Unten herum hatte sie weiße Hotpants an und Chucks. Sie wartete auf einen Angriff. Der halb ausgehungerte Vampir machte den ersten Schritt. Sofort wich sie aus und packte ihn am Arm. Sie nutzte den Schwung und donnerte ihn gegen den nächsten Baum. Der Vampir rappelte sich auf und ging wieder auf sie los. Diesmal war er hartnäckiger und attackierte sie mehrmals hintereinander. Shy wehrte ihn ab und wartete auf eine günstige Gelegenheit. Er packte sie am Arm und schmiss sie über die Schulter. Doch als sie genau über ihm war riss sie sich los und drehte ihm den Kopf um. Als sie auf dem Boden landete zückte sie ein langes Samuraischwert, während sich sein Kopf langsam wieder zurechtdrehte. Sie drehte sich um und schlug ihm den Kopf fein säuberlich ab. Im nächsten Moment verschwand die Kreatur in einem hellen Licht. Damon hatte gehofft, dass sie einmal abgelenkt war und griff an. Er packte sie von hinten und biss in ihren Hals. Shy schrie, was Damon fast das Trommelfell zerplatzen ließ. Er kauerte auf dem Boden mit blutverschmiertem Mund. Langsam wurde Damon wieder normal und Shy hörte auf zu schreien. Erst jetzt realisierte er wirklich was er eigentlich gerade getan hatte und wich von ihr zurück. Shy machte die Hände

zusammen und schloss die Augen. Um sie herum bildete sich ein bläulicher Schutzschild und über ihre Haut zuckten weißblaue Lichtlein. Diese Lichtlein heilten ihre Wunden wieder. Kaum war sie wieder geheilt stand sie auch wieder als normaler Mensch vor ihnen. Stefen starrte sie an. „Ich denke du solltest dich um Damon kümmern. Es ist wohl besser wenn wir gehen.“, nuschelte Elena und packte Shy am Arm um sie mit sich zu ziehen.

Stefen half Damon hoch und schleppte ihn ins Haus. Er hatte kaum etwas von Shys Blut getrunken und trotzdem kam er sich unglaublich stark vor. Er setzte sich in einen Sessel und hielt sich den Kopf. „Du wusstest es oder?“, murmelte er. Ein Blick von Stefen reichte aus um zu wissen, dass er wohl der einzige gewesen war, der keine Ahnung hatte. Er seufzte.

Zuhause war Elena total außer sich. Sie konnte es nicht fassen, dass Damon Shy wirklich angegriffen hatte und dabei hatte sie gedacht er hätte mittlerweile seinen Durst unter Kontrolle. Den Rest des Tages setzten die Beiden keinen Fuß vor die Tür. Der einzige Ort wo sie auch noch sicher waren war der Garten. Die beiden kuschelten sich mit einer Decke auf die große Hollywoodschaukel und tranken Cola. Abends ging Jeremy auf eine kleine Party am Grill. Die Mädchen hatten abgelehnt als er sie gefragt hatte. Um 9 Uhr klingelte es an der Tür. Jenna machte auf. Eigentlich hätte sie mit Alaric Salzman gerechnet, doch es waren die Salvatorebrüder. Shy hatte die Anwesenheit von Vampiren gespürt und hatte Elenas Zimmer verlassen, da sie dachte dass es nur Stefen sei. Durch den Umzug wusste Damon welche Tür zu Shys Zimmer führte. Er klopfte zaghaft an und öffnete sie dann. Shy war überrascht als sie ihn sah. „Hey...“, brachte sie unsicher heraus. Damon hingegen war absolut sicher was er sagen würde. Er hatte sich an diesem Tag diese Situation tausendmal im Kopf durchgehen lassen, doch als er vor ihr stand scheiterte es ein wenig an der Umsetzung. „Hey... Ehm. Ich denke eine Entschuldigung ist angebracht.“ Er versuchte ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern, doch das gelang ihm nicht wirklich. Shy hatte ihn kritisch angesehen, aber als er seinen Satz beendet hatte lächelte sie ihn freundlich an. Ihm fiel ein Stein vom Herzen. Er wusste, dass er nichts mehr sagen musste. „Ist ja ganz nett, dass du mich zum Fressen gern hast, aber das musst du nicht ganz wörtlich nehmen.“, grinste sie. „Sorry...“, murmelte er und öffnete die Tür. Er machte ihr ein Zeichen ihm zu folgen und so landeten sie in Elenas Zimmer, wo die beiden anderen sie verschwörerisch angrinsten. „Also unter anderem sind wir ja auch noch hergekommen um euch zu entführen.“, fing Damon an. Im nächsten Moment hatten sie die Mädchen hochgenommen und waren losgerannt. Shy war diese Geschwindigkeit gewohnt doch als sie einige Sekunden später vor dem Grill standen, war Elena ein wenig schwummrig. Die beiden Mädchen schauten sich an und dann die Jungs. „Wir sind ja nicht gerade fertig gemacht.“, grummelte Shy. Damon wuschelte ihr mit einer Hand durch die Haare. „Ihr seht auch so topp aus.“ Sie gingen hinein und setzten sich in eine Ecke. Shy schaute verträumt in die Kerze vor sich, während die anderen munter plauderten, bis sich die Flamme der Kerze leicht blauweißlich verfärbte und kleine bläuliche Lichter um sie schwirrten. Damon stieß die Blonde kurz mit dem Ellenbogen an und sofort war wieder eine Normale Kerze mit einer ganz gewöhnlichen Flamme zu sehen. „Warum eigentlich ein Seraphim auf der Erde?“, fragte Damon auf einmal. Shy schaute ihn verwirrt an und antwortete dann: „Meine Familie hat einen Gefallen an dem irdischen gefunden und ist mit den Wesen hier einen Bund eingegangen, was natürlich absolut gar nicht in ihren Arbeitsbereich fällt. Nun ja sie hatten nicht nur einen Pakt mit den Menschen sondern auch mit ein paar

netten Vampiren. Also wurden sie für immer an die Erde gebunden.“ Damon musterte sie kurz. „Und wie kommst du dann in die Familie von Elena??“, bohrte er weiter. Sofort schaute Elena ihn böse an und im nächsten Moment war es eisig kalt und die Stimmung absolut am Boden. Ein Mädchen fing auf einmal an zu weinen ohne einen wirklichen Grund zu haben und draußen schüttete es plötzlich aus allen Wolken. Elena hatte gewusst, dass Shy die Trauer über ihre „Eltern“ verdrängt hatte. Shy versuchte ihre Gefühle zu verdrängen, aber es wollte nicht klappen, also beschloss sie zu gehen. Als sie draußen war rannte sie los. Das weinende Mädchen war total außer sich und ließ sich kaum beruhigen. Jeremy kam an den Tisch. „Elena! Was ist passiert?“ Elena schaute noch einmal strafend Damon an und ging ohne ein Wort zu sagen. Die beiden Brüder folgten ihr. „Elena. Ich glaube es ist besser, wenn Damon das macht. Er war schließlich auch der Auslöser.“, sagte Stefen und zog seine Freundin zu sich. Kaum hatte er das gesagt war Damon losgerannt. Er konnte Shys Geruch riechen und folgte ihm zum Friedhof. Dort saß das Mädchen an einem Grabstein und weinte. Ihre Tränen schimmerten perlmuttartig. Damon setzte sich zu ihr und drückte sie an sich. Er sah die Gravur auf dem Grabstein.

„Jim & Dorothy Gilbert

1965 – 2010

1968 – 2010

Von der Erde seid ihr verschwunden

Doch in unseren Herzen werdet ihr ewig weilen.’

Genau daneben war das Grab von Elenas Eltern. Damon seufzte. Kaum war die eine Tat wieder gutgemacht trat er in das nächstgelegene Fettnäpfchen. Er hatte wirklich ein Talent bei diesem Mädchen einen schlechten Eindruck zu hinterlassen. Er winkelte das eine Bein an und zog sie in seinen Schoß, mit dem Rücken an seinem Bein. „Tut mir leid.“, flüsterte er. Shy reagierte nicht. Sie ließ ihn einfach machen. Er streichelte ihr durch die Haare und drückte ihren Kopf an seine Brust. Von dem Grab erhoben sich zwei Lichter, die nun um sie kreisten. Shy schaute sie an und ihre Tränen wurden blutrot. Damon schaute sie etwas überrascht an. Eine leise Melodie ging von ihr aus. Sie war so leise und zart, dass er kaum wagte zu atmen. Die Lichter schwebten immer höher und verschwanden dann im Himmel. Ein kleiner Ruck durchfuhr die Blondine. Sie hatte sie losgelassen, sie gehen lassen. Sie hatte so sehr an ihnen gehangen und hatte ihre Seelen bei sich behalten. Doch es war Zeit geworden sie auf die Reise zu schicken und das hatte sie nun getan. Nun waren sie für immer unerreichbar für sie. Sie keuchte leicht und fing wieder fürchterlich zu weinen an. Damon hielt sie fest an sich gedrückt. Er schaute kurz nach oben und legte sein Kinn dann auf ihren Kopf. Der Tod war etwas grausames das wusste er selbst zu gut. Er küsste sanft ihre Haare und strich eine Träne aus purem Perlmutter aus ihrem Gesicht. Die Spuren der roten Tränen wurden immer schwächer durch den Regen. Er sah Elena und Stefen am Tor stehen. „Sie hat endlich losgelassen.“, murmelte Elena. Stefen legte einen Arm um sie und zog sie näher an sich.

Ein trauriges Ende für dieses Kapi ☐ Aber es geht ja weiter ^^

Würd mich über Kommis freuen ^^